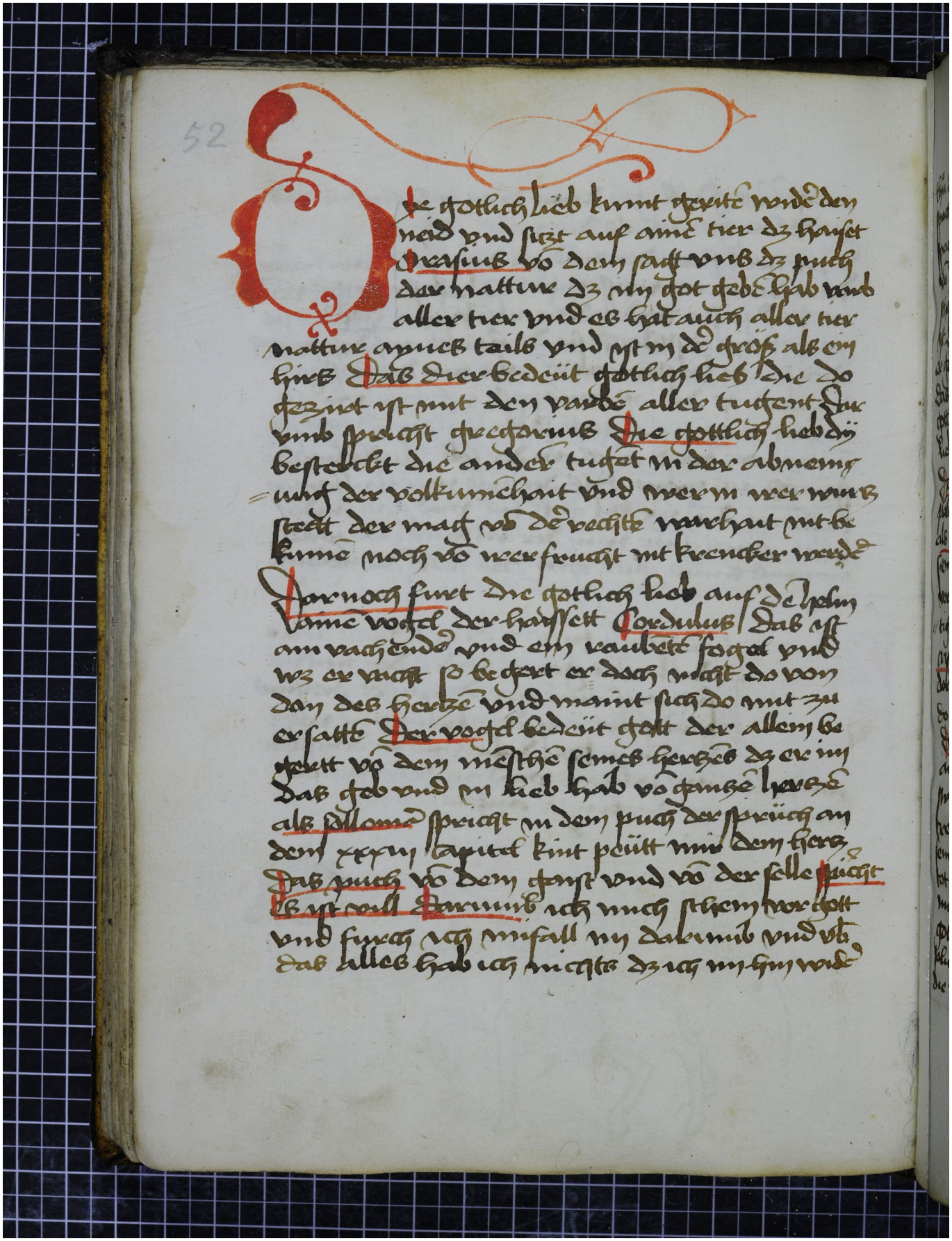
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



52

Die gottlich lieb kumt geritte vnde den
neid vnd sitzt auf ainē tier dz haysset
Orasius vo dem sagt vnb dz puch
der natture dz ain got gebe hab vnd
aller tier vnd es hat auch aller tier
natture ainēs tails vnd ist in de gröss als ein
hirs Das dier bedeüt gottlich lieb die do
geziert ist mit den vardē aller tuchent die
vmb sprichst ge ecclesiastes Die gottlich lieb dis
besteht die ander tuchet in der abnemung
und der volkumchait vnd wer in wer wuns
tzett der mach vo de vechte varchaut mit be
kumē noch vo wer freuchst mit kreucher vnde
Darnach firet die gottlich lieb auf de helm
ainē vogel der haysset Coredulus Das ist
ain vachende vnd ein raubere vogel vnd
wz er vacht so bekert er dach nicht do von
dan des hertze vnd maint sich do mit zu
ersatte Der vogel bedeüt gott der allen be
stett vo dem mesthē seines hertzes dz er im
das gob vnd sin lieb hab vo gantze herze
als sollomo spricht in dem puch der sprüch an
dem zeprin capitel kint peütt mir dem hers
das puch vo dem geist vnd vo der selle sprichst
Es ist well Darumb ich mich stiem vor gott
vnd fiercht ich mir fall ny dakumb vnd vb
das alles hab ich nichts dz ich my hin vnde